

Bewerbung als Direktkandidat für den Stimmkreis Augsburg Land/ Dillingen bei der Schwäbischen Bezirkstagswahl 2023



Leo Kränzle

wohnhaft in Bonstetten,
Landkreis Augsburg
verheiratet, zwei erwachsene
Kinder

Beruflicher Hintergrund

Diplompädagoge (Univ.)
für Jugend und
Erwachsenenbildung
Ausbildungen für Suchttherapie
u. Supervision
Fachbetreuer für Gewerbl.
Versicherungen
Weiterbildungsreferent beim
Konzern VKB

Partei-Engagement

Mitglied seit 2007
Gründung des OV Bonstetten
Gemeinderat seit 2008
Ortssprecher seit 2014
Organisation von drei
erfolgreichen Bürgerbegehren

Bürgerschaftliches Engagement

Ausstellung
„Bonstetten geht auf Zeitreise“
Bildungs- u. Bauprojekt
Laugna Steg
Broschüre mit BN
„Unser Freund Baum“
Gemeinschaftsgarten
„Ackerglück“ mit dem HLV

Aktive Mitgliedschaften

Örtliche Vereine:
Musik, Feuerwehr, HLV-
Heimat- und Landschaftspflege
OG Welden Bund Naturschutz
ADFC Augsburg
DAV Sektion Augsburg

Fördermitgliedschaften

welthungerhilfe,
terre des hommes,
wikipedia, lobbycontrol,
netzwerk Friedenskooperative

Liebe Grüne Freundinnen und Freunde,

vor einer Woche bin ich mit meiner Frau einen Rundkurs im herrlichen Schwäbischen Donautal geradelt. Die von den Organisatoren vorgegebene Route zeigte das weite Flusstal von seiner idyllischen und romantischen Seite.

Doch wer genauer hinsah, konnte unschöne Veränderungen erkennen. Auch dort machen sich an den Dorfrändern gesichtslose Neubausiedlungen breit. Neben den Naturschutzgebieten dominiert die industrielle Landwirtschaft mit großflächigem Maisanbau und großen Schweinemastbetrieben. Fast zwangsläufig landeten wir bei der Frage, wie diese Fehlentwicklungen aufgehalten werden?

Was können wir Grüne zum Kernthema Ökologie und Umweltschutz auf Bezirksebene beitragen?

Sparsamer Umgang mit Flächenressourcen bedeutet Umweltschutz. Leider wurde das von der Landtagsfraktion angestrebte Volksbegehren gegen Flächenfraß als verfassungswidrig abgelehnt. Doch es gibt Handlungsmöglichkeiten auf der Bezirksebene, auf einen maßvollen Umgang mit Flächen hinzuwirken. Mit der **Schule für Dorfentwicklung** leistet der Bezirk wertvolle Aufklärung für Bürgermeister und GemeinderäteInnen, ihre hoheitliche Flächennutzungsplanung möglichst sparsam zu gestalten. Ortskerne dürfen nicht weiter veröden, indem der Innen- statt der gesichtslosen Außenentwicklung Vorrang eingeräumt wird. Der Gemeinderat Kutzenhausen beispielsweise verschaffte kürzlich unter Missachtung des Anbindegebots weit außerhalb des Ortes an der B300 einem Discounter Baurecht!

Je mehr wir unsere offenen Flächen weiter versiegeln und den Boden ausbeuten, desto schlimmer werden Überschwemmungen mit katastrophalen Auswirkungen für Menschen, Häuser und Infrastruktur ausfallen. Flächenschutz bedeutet auch Schutz vor den Auswirkungen der Klimaerwärmung wie den zunehmenden und völlig unberechenbaren Starkregenereignissen.

Deshalb mache ich mich im Bezirkstag dafür stark, die dringend notwendige Aufklärungs- und Bildungsarbeit für die Entscheider in Städten und Kommunen zu intensivieren.

Wo sind meine Berührungspunkte mit der Politik im Bezirk?

Im Gemeinderat in Bonstetten stand zur Debatte, ob wir das typisch bäuerliche Froschmaulhaus aus dem 19. Jahrhundert sanieren und einer neuen Nutzung zuführen sollten. Dafür erarbeiteten wir Grüne mit Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassl ein Konzept. Doch die CSU Mehrheit im Rat lehnte das Vorhaben ab und so wurde das Gebäude kurzerhand abgerissen.

Um identitätsstiftende Zeugnisse unseres Dorfes zu bewahren, sammelten wir noch vorhandene Fotodokumente unsere Dorfes ein und sicherten sie im Landkreisarchiv. Aus über zweitausend Fotos entwickelten wir eine Ausstellung, wie sich Bonstetten in den letzten 125 Jahren baulich, wirtschaftlich und kulturell entwickelt hat. Diese Ausstellung hat mehr als eintausend Besucher begeistert.

Für die Kultur- und Heimatpflege des Schwäbischen Bezirks möchte ich mich dafür einsetzen, das historische Bilderbe in möglichst vielen Kommunen zu sichern. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Erinnerungskultur in Schwaben.

Viele Menschen in Schwaben kennen den Bezirk als Träger der überörtlichen Sozialhilfe bzw. der Bezirkskliniken in Augsburg, Günzburg und Kaufbeuren.

Von den ca. 905 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt 2022 entfallen ca. 860 Mio. Euro auf den Sozialbereich. Dazu gehört u.a. die überörtliche Sozialhilfe, die Einrichtungen für die Beschäftigung von Menschen mit geistigen oder körperlichen Handicaps und insbesondere die Neurologische und Psychiatrische Versorgung der Schwäbischen Bevölkerung in den Bezirkskliniken.

Die verbleibenden 45 Mio. € teilen sich die Bereiche Kultur, Jugend und Bildung, Natur und Umwelt sowie Schwaben und Europa.

Ein kurzer Blick in den Bezirkshaushalt zeigt also, dass der Löwenanteil auf Aufgaben entfällt, die durch bundesgesetzlich geregelte Leistungsversprechen und -vereinbarungen an Empfänger bzw. Einrichtungen weitgehend vorgegeben sind und den Handlungsmöglichkeiten des Bezirkstags sehr enge Grenzen gesetzt sind.



Für die 950 Jahr Feier entwickelte und kuratierte unsere Familie unter Mitwirkung des Bezirksheimatpflegers eine viel beachtete Ausstellung.



Gemeinsam mit Schülern der Hauptschule Welden errichten wir einen Holzsteg über die Laugna



Mit Unterschriften von der Haustür unterstützen wir die Petition gegen MOX Brennelemente im AKW Gundremmingen

Was kann der Bezirkstag für junge Menschen tun?

Der Bezirksjugendring Schwaben unterhält mit der Jugendbildungsstätte in Babenhausen einen wichtigen Lernort. Gerade in der außerschulischen Bildung lernen junge Menschen soziale Kompetenzen und erfahren politische Orientierung. Um gegen Verschwörungsideologien und Verführungen von rechts immun zu werden, braucht es Medienkompetenz. Unsere Demokratie braucht überzeugte Demokraten.

Mit meiner beruflichen Erfahrung als Experte für Weiterbildung möchte ich mich für das Zukunftsthema Medienkompetenz einbringen.

Was ist noch wichtig?

Bei Kommunal- und Landtagswahlen haben wir Grüne in Bonstetten seit 2008 Spitzenergebnisse erreicht.

Die hohe Zustimmung für uns haben wir stets als großen Vertrauensvorschuss und Auftrag verstanden, uns als unermüdliche Ideen und Taktgeber einzubringen und uns mit Bürgern und Partei ständig auszutauschen.

(<http://bonstetter-blatt.blogspot.com>).

Die Grünen DirektkandidatInnen sollten gemeinsam Ziele für den Schwäbischen Bezirk erarbeiten und damit konkret machen, was man unter einer sogenannten „Verantwortungsgemeinschaft“ versteht. Nur mit einem eigenständigen Grünen Programm für den Bezirk bleiben wir bei einer erneuten Koalition mit der CSU auf Kurs und laufen nicht Gefahr, nur als Nebendarsteller eines omnipräsenten Präsidenten wahrgenommen zu werden.

Ich bin sehr optimistisch, dass wir Grüne unser Wahlergebnis von 2018 ausbauen können. Dann bietet sich ab 2023 die Chance, in die Regierungsbeteiligung eine klare eigenen Positionierung einzubringen. Dazu gehört selbstverständlich auch, die Grüne Rolle bei Fortschritten im Bezirk viel deutlicher als bisher in Partei und Gesellschaft hinein zu kommunizieren.

Ich verspreche Euch, die Herausforderungen im Bezirkstag konzentriert, kämpferisch und kompetent anzupacken. Mit langjähriger politischer Erfahrung, hoher Motivation und Leistungsbereitschaft möchte ich mich im Bezirkstag dafür einsetzen, dass unsere BürgerInnen in Schwaben bestmöglich bei der Daseinsvorsorge unterstützt werden.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Euer Leo Kränzle



Die Broschüre „UnserFreundBaum“ 2020 beschreibt Baumsolitäre und deren Status bzw. Schutzbedarf und wirbt für Planung neuer Bäume auf öffentlichen Flächen



Im Kommunalwahlkampf 2020 pflanzen die Grünen KandidatInnen eine Linde



2022 ist in Kooperation mit dem HLV und der Regionalförderung der Gemeinschaftsgarten „Ackerglück“ entstanden